

RHEINISCHE POST

METTMANN ERKRATH WÜLFRATH

01.05.2012

Stiftung unterstützt die Gemeinde

VON MELANIE GOERES

ERKRATH Die Mitglieder des Kuratoriums der Sankt Johannes Stiftung Erkrath sind glücklich: Sie haben in ihrem zehnjährigen Bestehen mehr geschafft, als sie sich jemals erhofft hatten. „Wir haben mit einem Startkapital von 10 000 Euro begonnen und es auf mittlerweile 287 500 Euro gebracht“, sagt Michael Stephan, erster Vorsitzender.

Gegründet wurde die Stiftung im Juli 2002, und zwar um finanziellen Problemen entgegenzutreten zu können. „Es gab einmal eine Situation, die ich ungern wieder erleben möchte“, sagt Stephan. Wegen Geldmangel musste der Kindergarten Katharina im Sommer 2008 an die Stadt abgegeben werden. Mit entsprechendem finanziellen Polster hätte er als katholischer Kindergarten in der Gemeinde Sankt Johannes bleiben können. Etwas hilflos ist die Stiftung derzeit allerdings bezüglich ihrer Mitglieder: „Wir wünschen uns mehr junge Stifter“, sagt Stephan. Das Durchschnittsal-

ter der insgesamt 297 Stifter liegt momentan bei 65 Jahren. Viele wissen um die Vorzüge als Stiftungsmitglied nicht Bescheid: „Sowohl zu Lebzeiten als auch nach dem Tod haben die Stifter etwas von ihrem gestifteten Kapital“, erklärt Stephan. Projekte im Sinne der Stiftung werden von den Geldgebern unterstützt, ihre Namen stehen unter den Projekten. Auf diesem Weg bleibt die Gemeinnützigkeit der Stifter ewig in Erinnerung.

Aktuell wird an einer Kirchenchronik gearbeitet: „Unsere Kirche hat eine über 1000-jährige Geschichte“, sagt Stephan, „und diese wollen wir jetzt mit Hilfe von Historikern aufarbeiten und als Buch veröffentlichen“. Im letzten Jahr war die Ausstattung des Mehrzweckraums des Kindergartens Sankt Johannes dran. In Zukunft sollen weitere gemeinnützige Projekte rund um die Gemeinde realisiert werden. Um die Arbeit abzusichern, wollen die Mitglieder das Kapital auf eine halbe Million aufstocken.